I. N. 98955

Hochgeehrter Herr Doctor!

Herr Dr. Deutsch, dem ich Ihre werthvolle Sendung übergab, wird gewiß Ihnen den Zeitschriftsfall aufgeklärt haben. Sehr bedauert ich es, daß Ihre freundliche Widmung für die ich Ihnen hiermit herzlichen Dank sage, unangenehme Nachzahlung Ihnen verursachte.

Zur Richtigstellung erlaube ich mir einige Angaben hinzuzufügen. Zu Ende des vorigen Schuljahres hatten wir den Beschluß, an der hiesigen Religionsschule, deren Leiter ich bin, Prämien zu vertheilen. Als Verehrer Ihrer würdigsten Persönlichkeit, wie als Bewunderer Ihrer unvergänglichen poetischen Schöpfungen, dachte ich zunächst an einzelne für den Zweck ganz geeignete Dichtungen

von Ihnen u. ersuchte ich Hr Dr Deutsch
die Anfrage an Sie zu richten: ob Sie in
welcher Buchhandlung einige näher
bezeichnete Bücher aus Ihren ges. Werken
zu altjüdisch wiederkehrenden Ge-
Bräuche zu haben sind. Er scheint
sich in seinem Briefe an Sie nicht
präcis genug ausgedrückt zu haben.
Aufschluß darüber zu erhalten wäre
mir sehr erwünscht, da ich nicht dar-
auf verzichten will, einzelne Ihrer
Dichtungen unserer Jugend in die Hände
zu legen u. damit zugleich eine Quelle
von Licht u. Wärme ihrem Geiste
u. Gemüthe zu erschließen.
In unwandelbarer Verehrung
u. Ergebenheit

Brünn d. 24. 10. 83. Dr Placzek

BIBLIOTHEK

zu Ihnen [illegible] erlaubte [illegible]
die [illegible]
welche Buchhandlung [illegible]
[illegible] Entwurf [illegible] Ihnen [illegible]
zu allfälliger [illegible]
[illegible] zu [illegible]
Ich [illegible]
[illegible] ganz [illegible]
Schließlich [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
zu [illegible]
[illegible]
[illegible]
Ich [illegible] Verehrung
Hochachtend
Wien [illegible] [illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK